

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Mittwoch, den 22. Feber 1967, 8.30 Uhr:

Mit stürmischen Winden aus West bis Nordwest sind nur im Raum Arlberg und im Bereich des Alpenhauptkammes 10 bis 15 cm Schnee gefallen. In den übrigen Teilen Nordtirols beträgt der durchschnittliche Neuschneezuwachs rund 5 cm, der Südtteil von Osttirol hat keinen Neuschnee erhalten. Die Nullgradgrenze liegt bei 1300 m und wird laut Wetterwarte nur bis 1500 m steigen. Nur mehr strichweise sind geringergiebige Schneeschauer zu erwarten.

Die Neuschneesicht wurde in Kammlagen außerordentlich stark verfrachtet, besonders an ostseitigen Hängen liegen labile Tribschneeansammlungen. Selbstauslösung von Lawinen ist noch mehrfach zu erwarten. Mehrere Einzugsgebiete haben sich bereits entladen, durch den großen Neuschneezuwachs der letzten Tage besteht im Westteil Tirols für die hochgelegenen Seitentäler noch mäßige Gefahr. In den übrigen Teilen Tirols ist die Gefahr für die Tallagen nur gering.

Bei Schitouren über der Waldgrenze erfordern die labilen Schneebretter in allen Hangrichtungen erhöhte Vorsicht, ostseitige Hänge sind zur Zeit zu meiden.

Angaben für den Bereich Felberatuern-Süd, 7.45 Uhr:

Wetter: Vorerst noch unbeständig. Einzelne Schneeschauer möglich  
Wind: Stürmisch aus West bis Nordwest  
Temp.: 2000 m  $-7^{\circ}$ , 3000 m  $-13^{\circ}$ , Nullgradgrenze bei 1300 m steigt heute bis 1500 m.  
Lawinen: Vereinzelt kleine Lawinen besonders aus Nord bis Ost gerichteten Hängen. Für Tallagen nur sehr geringe Gefahr. Bei Schitouren in allen Hangrichtungen Schneebrettgefahr beachten, nord- bis ostseitige Hänge besonders gefährlich.